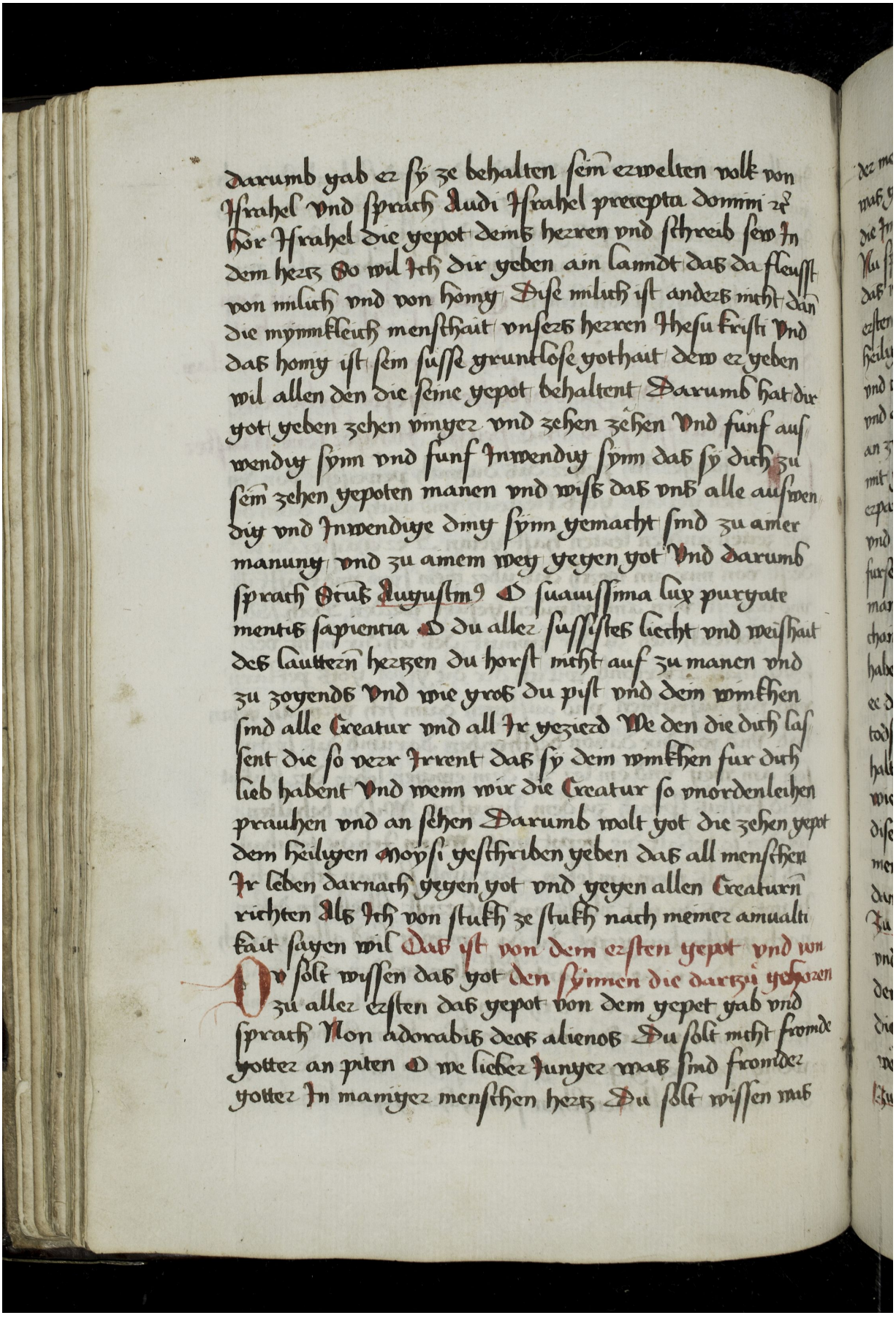
HEINRICH VON LANGENSTEIN. MARQUARD VON LINDAU. GERHARD VON LüTTICH (DEUTSCH)
5. Jahrzehnt 15. Jh. Seite 57v
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



darumb gab er sy ze behalten sein erwelten volk von
Israhel vnd sprach Audi Israhel precepta domini ꝛc
Hor Israhel die gepot deins herren vnd schreib sew In
dem hertz So wil Ich dir geben ain lanndt das da fleusst
von milich vnd von honig Dise milich ist anders nicht dan
die mynnkleich menschait vnsers herren Ihesu kristi Vnd
das honig ist sein susse gruntlose gothait dew er geben
wil allen den die seine gepot behaltent Darumb hat dir
got geben zehen vinger vnd zehen zehen Vnd funf aus
wendig synn vnd funf Inwendig synn das sy dich zu
sein zehen gepoten manen vnd wiss das vns alle auswen
dig vnd Inwendige ding synn gemacht sind zu ainer
manung vnd zu ainem weg gegen got Vnd darumb
sprach Scus Augustinus O suauissima lux purgate
mentis sapientia O du aller sussistes liecht vnd weishait
des lauttern hertzen du horst nicht auf zu manen vnd
zu zogends Vnd wie gros du pist vnd dein winkhen
sind alle Creatur vnd all Ir gezierd We den die dich las
sent die so verr Irrent das sy dein winkhen fur dich
lieb habent Vnd wenn wir die Creatur so vnordenleihen
prauhen vnd an sehen Darumb wolt got die zehen gepot
dem heiligen Moysi geschriben geben das all menschen
Ir leben darnach gegen got vnd gegen allen Creaturn
richten Als Ich von stukh ze stukh nach meiner ainualti
kait sagen wil Das ist von dem ersten gepot vnd von
Du solt wissen das got den synnen die dartzu gehoren
zu aller ersten das gepot von dem gepet gab vnd
sprach Non adorabis deos alienos Du solt nicht fromde
gotter an piten O we lieber Junger was sind fromder
gotter In maniger menschen hertz Du solt wissen was